IVG-Kongress 2020 in Palermo - Einladung zur Sektion

„Gesellschaftliche Verantwortung: Literatur und Theater der Gegenwart“

Leitung: Anne-Rose Meyer (Deutschland, Bergische Universität Wuppertal) in Zusammenarbeit mit Paul Michael Lützeler (USA, Washington University in St. Louis) und Eugenio Spedicato (Italien, Università di Pavia)

Im 20. und 21. Jahrhundert ist das Verhältnis von Literatur und Gesellschaft, Politik und Kunst angesichts von Kriegen, Genoziden, des Wechsels politischer Tendenzen und Systeme zentraler Gegenstand ästhetischer und ethischer Reflexionen. Nach wie vor prägen auch Phänomene der Fremdheit, der Entfremdung, des Aneinandervorbeiredens das Profil der Gegenwart und lösen Trauer und Traumata aus. In jüngerer Zeit stellt sich mit Blick auf Terroranschläge, Renationalisierung, wirtschafts- oder kriegsbedingte Massenflucht und Klimawandel einmal mehr die Frage, wie sich Literatur und Theater den neuen Krisen und Umbrüchen stellen. Wie setzen sich Autorinnen und Autoren damit auseinander? Kann man heutzutage an die Kritische Theorie der Frankfurter Schule, an Engagement-Thesen des französischen Existentialismus, an Überlegungen linker Exil-Autoren wie Brecht oder Peter Weiss noch anschließen? Sind Fortsetzungen traditionsreicher Ausdrucksformen (Sozialdramatik, Agitation, Dokumentarismus) oder deren Erneuerung im Zeitalter der Graphic Novel und des postdramatischen Theaters zu registrieren?

Für unsere Sektion werden Beiträge gesucht, die Konzepte des Politischen, des Engagements und der gesellschaftlichen Verantwortung anhand von Gegenwartsliteratur diskutieren. Auch sind Beiträge willkommen, die sich mit dazu entgegengesetzten Phänomenen wie etwa Selbstabkapselung, Asozialität und Feindseligkeit befassen und nach entsprechenden literarischen Ausdrucksformen suchen. Fragen nach gesellschaftlicher Verantwortung führen außerdem zu weiteren Themenbereichen: zur Gestaltung von Geschlechterbeziehungen, zu den Folgen einer zunehmenden Globalisierung, Robotisierung und Computerisierung, der nationalen und kontinentalen Überwachung und des Verschwindens der Privatsphäre, der Umweltzerstörung, zur Konfrontation mit auch medial vermittelten traumatischen Erfahrungen.

Viele Aspekte der pluralistisch verfassten internationalen Germanistik werden hier angesprochen: Gattungs- und Medientheorie im Hinblick auf Einflüsse der Populärkultur, Literaturgeschichtsschreibung und Erzähltheorie, inter- und transkulturelle sowie postkoloniale Ansätze,

Fremdheitstheorien, Eco-Criticism und Environmental Humanities, Gender Studies und Menschenrechts-Ethos, Exilstudien und Europaforschung, Futuritätsstudien und Digital Humanities.

Der IVG-Kongress findet vom 26.7. bis zum 2.8.2020 in Palermo statt. Wir bitten um Beitragsvorschläge, ein halbseitiges Abstract und ein Kurz-CV bis spätestens zum 1. September 2018 an folgende Email-Adressen:

ameyer@uni-wuppertal.de (Anne-Rose Meyer)

jahrbuch@wustl.edu (Paul Michael Lützeler)

eugenio.spedicato@unipv.it (Eugenio Spedicato)